



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 17.09.2015

Niederschrift

38. Sozialausschusssitzung vom 09.09.2015

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Matthias Kreh

Ausschussmitglied

Herr Karl-Heinz Dührig

Herr Hans-Günter Göring

Frau Karin Hartmann

Frau Erna Macht

Herr Karl Werner Storck

Stellvertretendes Mitglied

Herr Karlheinz Müller

Vertreter für Herrn Dörr

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Dr. Fritz Roth

Fraktionsvorsitzender

Herr Klaus Scheuermann

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Magistrat

Frau Renate Filip

Herr Alois Macht

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

Verwaltung

Frau Andrea Fischer

Schriftführerin

Frau Sonja Heid-von Kymmel

Nicht anwesend:

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Michael Engels entschuldigt

Ausschussmitglied

Herr Karl Dörr entschuldigt, Vertreter Herr Müller

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Tagesordnung:

38. Sozialausschusssitzung am 09.09.2015

1. Genehmigung des Protokolls vom 17. Juni 2015
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Flüchtlinge und Asyl - aktueller Sachstand
4. Kita u3 Eisenacher Straße 11 - aktueller Sachstand
5. Öffnungszeiten und Personalbedarf der städtischen Kindertageseinrichtungen ab dem neuen Kindergartenjahr
 - 5.1. Verlängerte Öffnungszeiten im Waldkindergarten
 - 5.2. Personalbedarf für den Waldkindergarten
 - 5.3. Erweiterte Öffnungszeiten im KIZ Pestalozzi ab dem neuen Kindergartenjahr 2015/2016
6. Geändertes Anmeldeverfahren der städtischen Kindertageseinrichtungen
7. Sachstand Streik im Sozial- und Erziehungsdienst
8. Mitteilungen des Magistrats
9. Verschiedenes

Zu TOP 1 **Genehmigung des Protokolls vom 17. Juni 2015**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit. Gegen das Protokoll vom 17.06.2015 bestehen keine Einwände.

Zu TOP 2 **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Ohne Beitrag.

Zu TOP 3 **Flüchtlinge und Asyl - aktueller Sachstand**

Frau Fischer informiert über die aktuellen Unterkünfte und evtl. künftigen Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber wie folgt:

Aktuelle Information Flüchtlingsunterkünfte in Groß-Umstadt – September 2015:

- **Raibach:** in der alten Schule im Unterdorf, in der bereits eine Flüchtlingsfamilie untergebracht ist, steht eine Wohnung leer, die sofort (nach Begutachtung durch den Landkreis) belegt werden kann. Der Ortsbeirat ist über die weitere Unterbringung von Flüchtlingen informiert.
- **Raibach:** Angebot eines Objektes durch Herrn Egner, geeignet für 20-30 Personen. Besichtigung durch die Bauaufsicht
- **Sonnenhof:** hier ist eine Erweiterung um 25 Plätze möglich. Allerdings benötigt der Besitzer des Sonnenhofes von Seiten des Kreises die Sicherheit, dass das Gebäude weiterhin als Unterkunft für Flüchtlinge genutzt werden kann. Eine Vereinbarung über die Erfüllung der Standards liegt vor; für die Abrechnung muss ein gangbarer Weg gefunden werden.
- **Hannah-Kirchner-Straße 7:** hier sollen durch einen Neubau in Modulbauweise 74 Wohnungen entstehen. Die Stellplatzfrage seitens der Stadt ist geklärt. Betreibervertrag ist lt. Auskunft des Kreises kurz vor der Abstimmung im Kreisausschuss. Das Verfahren (Bauantrag) ist zu forcieren, damit baldmöglichst mit der Baumaßnahme begonnen werden kann.
- **Mühlstraße:** hier wird die Möglichkeit geschaffen, Container aufzustellen. Der Vertrag mit der Deutschen Bundesbahn ist gekündigt zum 31. Juli 2015. Die Räumung erfolgt seitens der Bahn; hier steht allerdings noch die Weitergabe der Information an die Unterpächter aus. Der FB 1 wird ersucht, die Erledigung durch die Bahn zu forcieren.

Es gibt ein Betreiberangebot durch Herrn Bluck, Geschäftsführer

der Amola GmbH.

Herr Landrat Schellhaas kann diesbezüglich Kontakt mit Herrn Bluck aufnehmen.

- **Alte Gewerbeschule in der Frankenstraße:** wird zurzeit vom Max-Planck-Gymnasium für den Unterricht genutzt. Sobald die Baumaßnahme an der Schule beginnt bzw. wenn der Zeitpunkt des Abschlusses bekannt ist, kann die alte Gewerbeschule als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden. Hier sind interne Verhandlungen in der Landkreisverwaltung notwendig.
- **Grizzly:** Nutzung als Flüchtlingsunterkunft kann aus bautechnischen Gründen nicht umgesetzt werden.
- **Semd, Oberendstraße 1:** ab 01. Oktober werden hier nach Auskunft des Kreises ca. 10 Personen untergebracht.
- **Heubach, am Dorfbrunnen 3:** hier soll eine Unterkunft von 65 Betten entstehen. Gespräche mit Herrn Karakaya haben bereits stattgefunden. Gespräch mit Frau Lück ist für Ende August terminiert. Der Ortsberat ist über das Vorhaben informiert. Die Maßnahme ist von Seiten des Kreises zu beschleunigen.
- **Klein-Umstadt:** Für den Stadtteil liegt von privater Seite ein Angebot vor. Hier fehlt uns als Stadt die Information durch den Kreis, was aus diesem Objekt geworden ist.
- **Wendelinusschule in Klein-Umstadt:** bestimmt leerstehende Gebäudeteile könnten für Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden. Die Entscheidung muss vom Schulträger getroffen werden.
- **Wiebelsbach:** Für den Stadtteil liegt von privater Seite ein Angebot „Bei den Stockwiesen“ für 10 – 15 Personen vor. Dieses kann nach Aussage des Landkreises voraussichtlich im Oktober bezogen werden.

Ansprechpartner des Landkreises zur Aufnahme von Flüchtlingen sind Frau Stockhardt und Frau Hahn. Eine Aufnahme einer größeren Anzahl von Flüchtlingen ist für die zweite Jahreshälfte angekündigt. Freie Kapazitäten wurden in Griesheim und Reinheim gemeldet. Notunterkünfte in Hallen/Sälen sollen für Groß-Umstadt vermieden werden.

Bürgermeister Ruppert weist auf die Option zur Belegung des ehem. Kreispflegeheimes. Ein positives Signal dazu steht allerdings aus. Diskutiert werden weiterhin Unterbringungsmöglichkeiten im Kasernengelände Babenhausen, Flüchtlingsarbeit im Landkreis Miltenberg und der Druck nach vereinfachter Aufnahmestruktur.

Die Unterbringung der Flüchtlinge nach deren „Anerkennung“ wird in Groß-Umstadt weiterhin ein Problem darstellen, da zu erwarten ist, dass viele der Personen in Obdachlosigkeit fallen werden. Obdachlosenunterkünfte sind in Groß-Umstadt nur in sehr geringer Zahl vorhanden.

Frau Fischer berichtet, dass die ehrenamtliche Tätigkeit in Groß-Umstadt nicht nachlässt und als sehr positiv zu bewerten ist. Ein Beispiel dafür ist das Cafe Global, das seit April diesen Jahres zweimal pro Woche geöffnet hat und ein von Flüchtlingen und Groß-Umstädter Bürgern anerkannter Treffpunkt ist.

Zu TOP 4 Kita u3 Eisenacher Straße 11 - aktueller Sachstand

Frau Fischer berichtet, dass derzeit die Arbeiten zum Ausgießen der Bodenplatte erfolgen. Vom 15. – 17.09.2015 werden die Module gestellt werden können. Für den 16.09.2015 liegt eine Einladung zur Besichtigung vor – die ausführende Firma hat die Kita-Errichtung als Referenzprojekt ausgewiesen und gibt dem Projekt dadurch eine besondere Stellung. Der Zeitplan wird aktuell eingehalten.

Anfang Dezember 2015 müssen die Hochbauarbeiten abgeschlossen sein. Danach erfolgt die Innenausstattung. Entsprechend findet derzeit die Submission, Prüfung der Angebote, usw. statt. Die Umsetzung des Förderprojektes „Raum als dritter Erzieher“, für das der Spielkreis den Zuschlag erhielt, wird angestrebt.

Der Magistrat hat diesbezüglich die Vergabeentscheidung zu treffen. Da der zeitliche Rahmen sehr begrenzt ist, wird darauf hingewiesen, dass am Dienstag nach Winzerfest eine Magistratssitzung erforderlich wird.

Betriebsbeginn wird nach den Weihnachtsferien sein – geplanter Start mit den „neuen Kindern“ ist ab Februar 2016 vorgesehen.

Zu TOP 5 Öffnungszeiten und Personalbedarf der städtischen Kindertageseinrichtungen ab dem neuen Kindergartenjahr

5.1 und 5.2:

Frau Fischer erläutert die Magistratsbeschlüsse der

- a) Verlängerten Öffnungszeiten im Waldkindergarten und der sich
- b) daraus ergebende Personalbedarf im Waldkindergarten.

Die Anpassung erfolgte im Rahmen des KiFöG und der Bedarfsanpassung aus der Elternschaft. Gleichzeitig sollen mit dieser Erweiterung Anreize/Attraktivität zur Anmeldung im Waldkindergarten geschaffen werden. Mehrkosten von 42.000,00 – 44.000,00 EUR werden von Frau Fischer erläutert.

5.3:

Frau Fischer stellt die Anpassung nach dem KiFöG im KIZ Pestalozzischule dar. Danach war vorerst ein Personalstundenüberhang zu verzeichnen, der allerdings für die Verlängerung der Öffnungszeiten und zur Besetzung von Integrationsstunden voll eingesetzt wird.

In diesem Zusammenhang wurde von Bürgermeister Ruppert die Situation „Mensa – Bau“ an der Geiersbergschule angesprochen.

Zu TOP 6 **Geändertes Anmeldeverfahren der städtischen Kindertageseinrichtungen**

Frau Fischer informiert, dass das neue Anmeldeverfahren

- zwei Anmeldungen

vorsieht.

Zum einen die Anmeldung für den u3-Bereich – zum anderen die für den ü3- und Hortbereich. Ü3-Kinder sind künftig in jedem Fall neu anzumelden, auch wenn die Kinder bereits eine oder die gleiche Kita in Groß-Umstadt mit einem u3-Platz in Anspruch genommen hatten. Die Eltern wurden über dieses neue Verfahren informiert.

Zum einheitlichen Anmeldeverfahren mit den kirchlichen Kitas wurde berichtet, dass ein Termin mit den Kirchengemeinden stattfand. Hier wurde informiert, dass der Datenschutz der Kirche diesbezüglich gelockert wurde. Sobald das Volumen der erforderlichen Datenleitungen ausgebaut wurde, wird eine erneute Thematisierung des Aufnahmeverfahrens erfolgen.

Zu TOP 7 **Sachstand Streik im Sozial- und Erziehungsdienst**

Bürgermeister Ruppert berichtet, dass der Schlichtungsspruch nicht angenommen wurde. Die tariflich zu erwartenden Erhöhungen müssen in den Nachtragshaushalt 2016 eingearbeitet und entsprechend dargestellt werden.

Durch verdi sind neue „unangekündigte“ Streiks ab Oktober vorgesehen – evtl. auch stundenweise. Städte wie Groß-Gerau, die bereits den tariflichen Erhöhungen folgen, sind von den kommenden Bestreikungen ausgeschlossen.

Zu TOP 8 **Mitteilungen des Magistrats**

Bürgermeister Ruppert berichtet:

- der Kinderspielplatz „Am schwarzen Berg“ wurde vor zwei Wochen verkauft. Weitere Positionen sind noch offen.
- die Betreuende Grundschule Semd hat seit Beginn des aktuellen Schuljahres einen neuen Träger – die AWO. Herr Hahn ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten.
- die derzeitigen Gesetzesentwürfe sehen eine Wiedereinführung der Fehlbelegungsabgabe (betrifft den sozialen Wohnungsbau) ab 2016 vor. Wie sich die Bürgermeister des Landkreises Darmstadt – Dieburg zur Einführung in den Kommunen aufstellen, bleibt abzuwarten.

Zu TOP 9 **Verschiedenes**

Frau Hartmann bittet um die Anzahl der Flüchtlingskinder in Groß-

Umstädter Kindertagesstätten. Hier wird erläutert, dass die Kinder die üblichen Gebühren zu tragen haben/ evtl. über Kostenerstattungen durch den Landkreis.

Frau Macht bittet um die Anzahl der schulpflichtigen Flüchtlingskinder in Groß-Umstadt. Hier erfolgt der Hinweis, dass die Kinder, die bereits deutsch sprechen in Groß-Umstadt, die nichtdeutsch-sprechenden Kinder in Dieburg zur Schule gehen.

Die Zahlen werden jeweils von Frau Fischer zugesagt.

Matthias Kreh
Ausschussvorsitzender

Sonja Heid-von Kymmel
Schriftführerin